

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

19. Mai 1951

Blatt 806

Aufnahmsprüfungen

19. Mai (Rath.Korr.) Die Aufnahmsprüfungen in die ersten Jahrgänge der Städtischen Handelsakademien und Städtischen Kaufmännischen Wirtschaftsschulen finden am 25. und 26. Juni 1951 statt.

Nähere Auskünfte erteilen die Direktionen.

Städtische Handelsakademien:

- Wien 1., Akademiestraße 12 (für Knaben und Mädchen)
- " 8., Hamerlingplatz 5-6 (für Knaben)
- " 8., Schönborngasse 3-5 (für Mädchen)

Städtische Kaufmännische Wirtschaftsschulen:

- Wien 1., Akademiestraße 12 (für Knaben und Mädchen)
- " 5., Viktor Christ-Gasse 10 (für Knaben und Mädchen)
- " 8., Hamerlingplatz 5-6 (für Knaben)
- " 8., Schönborngasse 3-5 (für Mädchen)
- " 18., Schulgasse 19 (für Mädchen)
- " 21., Freytaggasse 19 (für Knaben und Mädchen)
- " 24., Mödling, Maria Theresien-Gasse 25 (für Knaben und Mädchen).

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge

19. Mai (Rath.Korr.) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 25. April von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim Emmersdorf gebracht wurden, am Montag, dem 21. Mai, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 11.29 Uhr vom Westbahnhof, Ankunftsseite, abzuholen.

Betriebsunfall im Straßenbahnhof Favoriten
=====

19. Mai (Rath.Korr.) Heute vormittag ereignete sich im Straßenbahnhof Favoriten ein schwerer Betriebsunfall. Die Schaffnerin Emma Billinger, 10., Theodor Sickel-Gasse 16 wohnhaft, wurde bei dem Versuch auf die Plattform des hinteren Beiwagens eines ausfahrtbereiten Zuges aufzuspringen, zwischen Beiwagen-aufstieg und Hallentor eingeklemmt und schwer verletzt.

Sie wurde mit einem Schlüsselbeinbruch, beidseitiger Prellung des Beckens und inneren Bauchverletzungen ins Unfallkrankenhaus gebracht.

Der Fremdenverkehr im April
=====

19. Mai (Rath.Korr.) Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlicht soeben eine Statistik über den Fremdenverkehr im Monat April. Darnach hielten sich im vergangenen Monat 21.401 Fremde, davon 5.641 Ausländer, in Wien auf. Insgesamt wurden 59.798 Übernachtungen gezählt. Die Jugendherbergen haben 395 Besucher Wiens aufgenommen.

Die meisten Fremden kamen aus Italien, nämlich 1.135. An zweiter Stelle sind diesmal die Vereinigten Staaten mit 906 Besuchern. Aus der Schweiz kamen 843, aus England 426 und aus Schweden 215 Personen nach Wien. Mehr als 100 Personen kamen aus Frankreich, Holland, Deutschland und Israel.

Im Rahmen der Festwochen:Ausstellung holländischer Meisterwerke
=====

19. Mai (Rath.Korr.) Am 23. Mai um 11 Uhr eröffnet die Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste anlässlich der Festwochen eine ihrem Umfang nach nicht große, aber bedeutende Ausstellung "Meisterwerke der holländischen Landschafts- und Architekturmalerei des siebzehnten Jahrhunderts". Diese erste

Sonderschau der Akademiegalerie umfaßt auch Werke der größten Meister der holländischen Landschaftsmalerei und ist deshalb besonders bemerkenswert, weil die meisten der gezeigten Gemälde durch die Zeit und den Krieg gelitten hatten und jetzt, wiederhergestellt, im Glanz ihrer alten Farbfülle leuchten. Auch die Rückführung auf das ursprüngliche Format hat viel von der Wirkung dieser Bilder zurückgewonnen. Einen für Wien erstmaligen Versuch bedeutet es, daß auf zwölf Tafeln mit Photographien die Phasen der Restaurierung gezeigt werden, so daß das allgemeine Publikum einen Einblick in die Arbeitsweise bei der Wiederherstellung von Bildern gewinnen kann.

Eröffnung von Wohnhausanlagen

=====

Der Bürgermeister übergibt zwei neue Gemeindebauten in Ottakring und in Währing den Mietern

19. Mai (Rath.Korr.) Heute nachmittag wurde auf der Schmelz in der Possingergasse eine neue Wohnhausanlage durch Bürgermeister Körner in Anwesenheit der Mitglieder des Stadtsenates, mehreren Nationalräten und Gemeinderäten und der Bezirksvorsteherung mit Bezirksvorsteher Scholz an der Spitze eröffnet. Die Ottakringer begrüßten den Bürgermeister in der Thaliastraße und marschierten dann mit ihm auf die Schmelz, wo er im festlich geschmückten Gemeindebau von Bezirksvorsteher Scholz begrüßt wurde. Als erster Redner verwies der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten, Jonas, darauf, daß dieser Bau noch in der Zeit des größten Materialmangels begonnen wurde. Die Bevölkerung Wiens, sagte der Stadtrat, ist sich nicht genug bewußt über die Bautätigkeit der Stadtverwaltung. Aber viele hunderttausend Hände regen sich und schaffen neue Wohnungen. Stadtrat Jonas kündigte dann an, daß heuer im größeren Ausmaß auch Bombengeschädigte ihrer Sorgen behoben werden. Allein durch die sogenannte Vorfinanzierung werden für diese Zwecke 31 Millionen zur Verfügung gestellt.

Gegenwärtig wird auch in Wien auf 198 Großbaustellen gearbeitet, an denen 17.000 Arbeiter Beschäftigung finden.

"Nirgends wird mit so viel Optimismus", sagte der Stadtrat, "Tatkraft und sozialer Verantwortung gearbeitet wie in Wien. Wenn uns die Welt in Ruhe arbeiten läßt, dann braucht den Wienern nicht bange um ihre Zukunft sein. Wir sind imstande unser Schicksal selber zu meistern." Dann sprach der amtsführende Stadtrat für Wohnungsangelegenheiten, Thaller. Er verwies auf die Bemühungen der Stadtverwaltung, das Wohnungsseind in Wien zu lindern. Der soziale Wohnungsbau, der in den Nachkriegsjahren begonnen wurde, hat schon jetzt beträchtlich zur Hebung des Lebensniveaus geführt. Für die Zukunft bleibt aber immer noch die Aufgabe, viele alte Bausünden gutzumachen. Der Stadtrat bezeichnete die Behauptungen, daß mehr Häuser verfallen, als aufgebaut werden, als nicht stichhältig. Zum Abschluß bat er die Mieter der neuen Wohnhausanlagen, ihre Häuser in Ordnung zu halten.

Stürmisch begrüßt ergriff dann Bürgermeister Dr. h. c. Körner das Wort. Er entwarf einen Überblick über die Vielfalt der Aufbauarbeit der Stadtverwaltung, zu denen nicht nur der soziale Wohnungsbau, sondern auch viele Aufgaben auf dem sozialen Gebiet im Gesundheitswesen und Schulwesen gehören. Er übergab dann auch formell den Mietern die schöne Wohnhausanlage und wünschte ihnen eine zufriedene Zukunft in ihrem neuen Heim.

Im Rahmen der Feierlichkeit wirkte ein Kinderchor und zwei Musikkapellen mit. Mehrere tausende Ottakringer bereiteten dem Bürgermeister bei seiner Abfahrt stürmische Ovationen.

+ + +

Die nach den Plänen der Architekten Böhm und Kotal errichtete Wohnhausanlage in Wien 16., Possingergasse - Gablenzgasse - Dehmolgasse umfaßt 10 Stiegenhäuser mit 97 Wohnungen und 2 Geschäftslokalen. Von der ca. 3.900 m² umfassenden Grundfläche wurden 1.700 m² verbaut, der Rest wurde gärtnerisch ausgestaltet.

+ + +

Im Anschluß an die Feier in Ottakring fuhr der Bürgermeister nach Währing, wo er in der Simonygasse die dort errichtete Wohnhausanlage symbolisch eröffnete. Wieder begrüßte eine tausendköpfige Menschenmenge den Bürgermeister mit den Stadträten. Die weite Anlage war mit Fahnen und Transparenten festlich geschmückt. Bezirksvorsteher Holomek empfing hier die Festgäste.

Stadtrat Jonas wies in seiner Ansprache auf die besonders reizvolle Lage dieser Wohnhausbauten hin. Sie sind im Vergleich zu den Wohnungen, die früher gebaut wurden, ein Paradies für die Mieter geworden.

Stadtrat Thaller teilte mit, nach welchen Gesichtspunkten die Verteilung der hier fertiggestellten Wohnungen vor sich ging. Es wurden vor allem einsturzgefährdete und vor der Delogierung stehende Familien hier eingewiesen. Die übrigen Mieter waren obdachlos, ausgebombt oder kamen aus überbelegten und schlechten Wohnungen hierher. Im Durchschnitt sind in der Simonygasse drei Personen in einer Wohnung untergebracht. Stadtrat Thaller richtete auch an die Mieter die Bitte, die Wohnungen in Ordnung zu halten und die Anordnungen des Wohnungsamtes zu befolgen.

Stürmisch umjubelt hielt sodann Bürgermeister Dr. h. c. Körner eine kurze Ansprache. Er gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß alle Wiener, ohne Unterschied der Partei, sich darüber freuen, wenn die Gemeinde baut und so ein wenig Glück in die Familien kommt, die hier eingezogen sind. Wenn ein Drittel des gesamten Budgets für die Bautätigkeit aufgewendet wird, so kann man wohl feststellen, daß in Wien wirklich etwas vorwärts geht. Man möge daher auf eine gute Entwicklung in der Zukunft vertrauen, wenn auch noch ein großes Stück Arbeit vor uns liegt. Zum Abschluß dankte der Bürgermeister allen Arbeitern und Angestellten, die diese Anlage bauen halfen.

Morgen, Sonntag, wird der Bürgermeister wieder Wohnhausanlagen und zwar in Kagran und in Meidling eröffnen.

Die Wohnhausanlage in Wien 18., Simonygasse 2b ist in den Rand des alten Czartoryskiparkes eingebaut. Durch die Geschicklichkeit der Architekten Horacek, Kunerth, Vana und Wurts war es möglich, daß der alte Baumbestand fast zur Gänze erhalten blieb; so steht dieser, zu den schönsten Wohnhausanlagen Wiens zählende Bau, in der wunderbaren Umrahmung des alten Parkes.

Die Anlage besteht aus 4 Blöcken mit 14 Stiegenhäusern und umfaßt insgesamt 126 Wohnungen, ein Geschäftslokal und einen Jugendhort. Als besondere Neuheit sind in der Anlage 4 Bastlerwerkstätten untergebracht, die es den Bewohnern ermöglichen, ihrer eventuellen Bastlerleidenschaft in der Freizeit nachzukommen. Jede Wohnung enthält einen Vorraum, einen Abstellraum und außer den sonstigen Nebenräumen auch ein Bad. In der Anlage sind 15 Kleinwohnungen mit 27 Quadratmeter untergebracht. Die durchschnittliche Wohnungsgröße der restlichen Wohnungen umfaßt rund 56 Quadratmeter.